Rheingau-Schulbrief

Informationsschreiben des Rheingau-Gymnasiums Berlin

1. Ausgabe - Schuljahr 2019/20

30. September 2019

Liebe Eltern,

das Schuljahr 2019/20 begann bereits Anfang August. Während Schüler/innen in Bayern und Baden-Württemberg gerade ihre Sommerferien antraten, mussten unsere Schüler/innen schon wieder ein überhitztes Schulhaus betreten. Glücklicherweise lies die Hitze rasch nach und die räumlichen Bedingungen waren einem Schuljahresbeginn angemessen.

Vom 13. bis zum 18. August 2019 fuhr Herr Franz mit einigen SchülerInnen nach Tønder zu unserer Partnerschule in Dänemark, mit der schon seit etlichen Jahren ein Austausch durchgeführt wird. Vielen Dank für Organisation und Durchführung dieser Fahrt.

Am Samstag, den 31. August 2019, fand ab 18.00 Uhr bei bestem Wetter unser Schulfest „OpenRheingau“ statt. Nicht nur das breite kulinarische Angebot der Klassen traf auf großes Interesse, sondern auch die Vielzahl an künstlerischen Beiträgen auf der Bühne. Viele Gäste konnten sich nur mühsam um 22 Uhr verabschieden, aber für die Organisatoren begann zu diesem Zeitpunkt ihre dritte Schicht, die noch bis weit in die Nacht ging. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben – den Schüler/innen sowie an ihre Klassenlehrer/innen mit ihren Ständen, an die Schüler/innen auf der Bühne, an die Technik-AG, an Frau Füchte für die Orgelvorführung, an Herrn Klimera für die Turmbesichtigung und an die Kollegen der Fachschaft Musik, die die Proben organisiert haben. Mein besonderer Dank geht an das Organisationskomitee, das dieses Fest erst möglich gemacht hat.

Leider wurde die Freude an dieser Veranstaltung, wie auch am Tag der Abiverleihung, durch Vandalismusvorfälle im Schulhaus getrübt. Traurig macht mich neben den eigentlichen Vorfällen, dass trotz meines Appells per Email eine Aufklärung nicht möglich war. Zivilcourage fühlt sich anders an. Außer dem finanziellen Schaden zeigt sich hier eine große Verletzung unseres eigentlich so tollen Schulklimas, für das jede Person (Schüler/innen und Lehrkräfte) Verantwortung trägt.

Vom 1. bis zum 8. September 2019 begab sich der Wahlpflichtkurs Spanisch zum zweiten Mal auf eine Sprachreise nach Malaga und kam mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen zurück. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Fiedler und Frau Cañas Acosta, die unsere Schüle/rinnen und begleiteten.

Nach einjähriger Pause fand vom 4. bis zum 13. September 2019 der traditionelle Frankreichaustausch mit unserer Partnerschule in Bordeaux wieder statt. Gesund, aber erschöpft von den vielen Erlebnissen kamen die Schüler/innen und an Frau Reisacher und Frau Müller-Kahl, die die Fahrt organisierten und die Schüler/innen betreuten.

Herr Häger (Biologie, Sport) ist der neue stellvertretende Schulleiter des Rheingau-Gymnasiums. Neue Lehrkräfte an unserer Schule sind Herr Berlage (Deutsch, Ethik, Philosophie), Herr Krause-Walzer (Englisch, Musik) und Frau Stroot (Mathematik, Geografie). Frau Walter (Englisch, Geografie) unterrichtet seit Beginn dieses Schuljahres als festangestellte Lehrkraft am Rheingau-Gymnasium. Frau Fretter (Mathematik, Geografie) hat ihren Dienst wieder aufgenommen. Neue Referendare/Referendarinnen sind Frau Ari (Deutsch, Musik), Herr Blechschmidt (Geschichte, Politik, Latein), Herr von Hammerstein (Geschichte, Politik, Französisch), Frau Hafiz Khan (Geschichte, Politik, Deutsch) und Herr Schulte (Englisch, Ethik, Philosophie).

Frau Fink und Herr Mulke sind zum Ende des letzten Schuljahres in den Ruhestand versetzt worden.

B. Minske

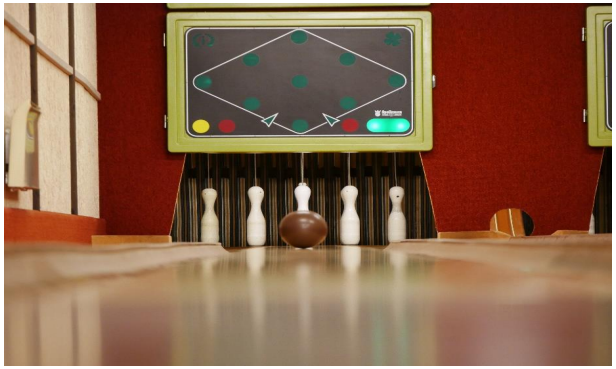
Schulleiter

6. Austausch mit dem Tønder Gymnasium: Zu Besuch in Dänemark

Vom 13. bis zum 18. August 2019 waren neun Schülerinnen und Schüler des Rheingau-Gymnasiums in Begleitung von Herrn Franz auf Austauschfahrt in Tønder. Wir haben eine sehr nette Zeit dort verbracht, viele neue Freunde kennengelernt und sogar ein bisschen Dänisch gelernt!

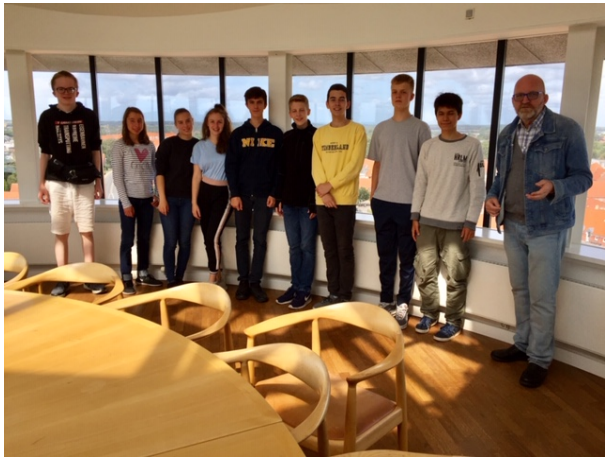
Am Dienstag, den 13.8. starteten wir morgens am Bahnhof Südkreuz, Mit dem Intercity ging es erst einmal bis nach Niebüll in Norddeutschland, von da aus in einem Regionalzug nach Tønder. Dort wurden wir am Bahnhof von unseren Austauschschülerinnen sowie ihren beiden Lehrern empfangen. Anschließend ging es zu einem kleinen Kuchenbüffet ins Tønder Gymnasium. Dort lernten wir uns näher kennen und kamen nett ins Gespräch. Danach ging es jeweils in die Familien.

Am Mittwoch, den 14.8. gingen wir morgens mit den Austauschschülerinnen zur Schule. Wir RheingauerInnen fuhren mit einem Kleinbus zum Wattenmeer-Zentrum in Ribe zu einer sehr spannenden und interessanten Wattwanderung. Anschließend informierten wir uns im Wattenmeer-Zentrum über das Wattenmeer. Nach der Rückkehr zum Tønder Gymnasium ging es wieder in die Familien.



Am Donnerstag, den 15.8. lernten wir RheingauerInnen morgens ein bisschen Dänisch. Wir lernten Sätze wie „Ich heiße...“ („jag hedder...“) oder „Ich wohne in Berlin“. Danach gingen wir mit unseren Austauschschülerinnen gemeinsam in deren Unterricht. Am Mittag unternahmen wir eine Stadtrallye durch Tønders Fußgängerzone. Nach der Rückkehr zur Schule ging es wieder in die Familien.

Am Freitag, den 16.8. trafen wir uns morgens wieder an der Schule und starteten von dort aus ein Filmprojekt über die Stadt. Anschließend besuchten wir das Tønder Museum und bestiegen den Wasserturm. Dort belohnte uns ein eindrucksvoller Ausblick über Tønder und sein Umland. Am Nachmittag gingen wir dann mit den Dänen zusammen kegeln und anschließend wieder in die Familien.



Am Samstag, den 17.8. spielten viele von uns gemeinsam mit ihren Austauschschülerinnen „Lasertag“. Am Abend wurde im Garten einer der Austauschfamilien gegrillt und gefeiert. Am Sonntag, den 18.8. trafen wir uns am Bahnhof zur Heimfahrt über Niebüll und HH-Altona.

Es war insgesamt eine sehr schöne Fahrt und eine lohnende Zeit. Außerdem danken wir den gastfreundlichen Austauschfamilien und auch Herrn Franz für die Ermöglichung dieser schönen Fahrt!

Sehr zufriedenstellend verlief auch der Gegenbesuch der dänischen Gruppe im September. Unsere Gäste nahmen zunächst zwei Stunden am Unterricht ihrer Gastgeber teil.

Besonders beeindruckend war die klangvolle Demonstration der pneumatischen Walcker-Orgel in der Aula durch Frau Füchte. Trotz leichten Regens genossen die dänischen Gäste die Aussicht vom Turm über Friedenau. Sonniges Wetter begleitete unter anderem den gemeinsamen Besuchs der Ausstellung zur deutschen Parlamentsgeschichte im Deutschen Dom am Gendarmenmarkt.

Text und zwei Bilder: Tilman Syamken, Q1
Drei Bilder;: R. Franz, Leiter des Austausches

Auftritte der Big Band des Rheingau-Gymnasiums

Die Big Band des Rheingau-Gymnasiums unter der Leitung von Bill Briggs hatte zwei besondere Auftritte:

Zum einen leitete sie am letzten Schultag vor der Zeugnisvergabe die sportlichen Würdigungen ein. Wunderbar platziert auf den Stufen des rechten Schuleingangs schallte die Musik auf den mit allen Schülerinnen und Schülern gefüllten Schulhof. Es war eine wunderbare Einstimmung auf die beginnenden Sommerferien!

Am Samstag, den 17. August 2019, spielte die Big Band bei schönem spätsommerlichen Wetter auf dem Weinfest am Rüdesheimer Platz. Ein abwechslungsreiches 45-minütiges Programm wurde dem Publikum auf dem gut besuchten Platz dargeboten. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle mitwirkenden Schülerinnen und Schüler und Ihrem Leiter, Herrn Briggs, für ihren starken Einsatz und diese stimmungsvollen Auftritte!

Annette Füchte, Fachschaft Musik

OpenRheingau 2019

Das diesjährige OpenRheingau war erneut ein Fest, das Schüler, Eltern und Lehrer einander näher gebracht hat. Wo gibt es schon ein Schulfest, bei dem die Lehrerinnen und Lehrer nur unterstützend beteiligt sind? Die Eltern haben Stände und Technik organisiert, die Schülerinnen und Schüler die Stände liebevoll gestaltet, den ganzen Tag betreut und zusätzlich ein abendfüllendes Programm auf die Bühne gebracht!

Unsere Schule war an diesem Tag das gefühlte Zentrum von Friedenau: ein Fest der Gespräche zwischen allen Beteiligten der Schulgemeinschaft und mit vielen ehemaligen SchülerInnen und KollegInnen. Außerdem kamen viele Zuschauer vorbei, um einen Eindruck von unserer Schule zu gewinnen, und vielleicht künftig ihre Kinder auf unsere Schule zu schicken. Auf diesem Weg ließ sich kaum einer entgehen, die Aula mit einer Orgelführung (Frau Füchte) zu besuchen und sich von unserem Turm aus Berlin erklären zu lassen (Herr Klimera).

Die kulinarischen Angebote von Eis, Kuchen über Hotdogs, französischem Käse und vielem mehr sorgten bei herrlichem Wetter für die stärkende Grundlage, um sich dem darauffolgenden Programm zu widmen.

Bei einbrechender Abenddämmerung waren Schülerinnen und Schüler zu hören, welche unterschiedlichste Talente aufwiesen. Es wurden Interpretationen von gängigen Popsongs, gefühlvolle Balladen, Jazzstücke und eigenen Kompositionen aufgeführt, bis das Fest mit fetzigen Rock 'n Roll-Stücken ausklang. Neben der stilistischen Breite faszinierte uns alle die Ungezwungenheit, mit der junge Siebt- und Achtklässler über die älteren Jahrgänge bis hin zu ehemaligen Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichsten Besetzungen auf der Bühne standen. Schon in der „Castingprobe" zeigte sich, dass unsere Bands und Solisten mehrere solcher Abende hätten füllen können.

Ein ganz besonderes Dankeschön muss an dieser Stelle an Herrn Tröndle und die Technik-AG gehen, die sich professionell um den Sound in unserem Innenhof gekümmert haben. Der ganze Abend hat eine wunderbare Stimmung, die bei allen lange nachklang.

L. Burger, Fachschaft Musik

Kooperation mit der LiteraturInitiative Berlin: Besuch der Theatertreffen-Inszenierung „Das große Heft"

Impulsiv, eindrucksvoll, intensiv, laut, provokant, lang – Worte wie diese fielen in unserem Kursraum in der dritten Stunde. Müde waren wir alle nach der vierstündigen Performance, die um 20 Uhr am Abend zuvor begonnen hatte. Es ist die Rede vom „Großen Heft", einem Theaterstück, das nach dem gleichnamigen Roman von Ágota Kristóf vom Dresdner Schauspielhaus unter der Leitung von Ulrich Rasche und Alexander Weise inszeniert wurde. Es war der letzte Beitrag und somit der Schlussakkord des diesjährigen Theatertreffens in Berlin. Ohne das geringste Vorwissen betraten wir als Deutsch-LK das Haus der Berliner Festspiele und wurden bereits am Eingang überrascht, als uns Ohropax ausgehändigt wurde mit der Warnung, es könne sehr laut werden.

„Das große Heft" spielt zu Kriegszeiten und hat seinen Schauplatz auf dem Lande, außerhalb der großen Stadt. Es handelt von zwei Jungen, unzertrennlichen Zwillingen, die als Kinder von ihrer Mutter zur Großmutter auf das Land geschickt werden. Dort erwartet die beiden ein deutlicher Kontrast zu ihrer bisher vertrauten, liebenden, warmen und harmonischen Umgebung. Die Großmutter empfängt sie mit Kälte, Härte und Strenge. Sie arbeiten hart, erfahren Schmerz, sexuellen Missbrauch

und entwickeln eigene, neue Moralvorstellungen, indem sie schlachten, hungern, betteln und töten. All ihre Erlebnisse tragen sie in das „große Heft“ ein, so dass es sich bei dem gesamten Stück um ein erzählendes Theater handelt, das die Einträge wiedergibt. Untermalt von chorischem Sprechen, 16 Männer an der Zahl, ununterbrochen im Takt der Live-Musik auf riesigen, sich drehenden Platten marschierend, schreitend, taumelnd. Ein sehr eindrucksvolles Bühnenbild, ungemein aussagekräftig, befanden wir.

Unter den Kritikern aber herrschen ganz unterschiedliche Meinungen. An einigen Stellen grenzt das Stück an Vulgarität, Entsetzen machte sich auf fast allen unseren Gesichtern breit. Viele Zuschauer verließen den Saal, was jedoch vom Regisseur nicht als Beleidigung aufgenommen wurde, wie wir im Gespräch mit ihm am Tag darauf erfuhren. Dieses Treffen verlief aber eher enttäuschend, da aus Zeitgründen nur wenige Fragen beantwortet werden konnten. Trotzdem war es eine tolle Chance für Interessierte, die Beweggründe eines Regisseurs bei der Arbeit an einer Inszenierung kennenzulernen.

Die Meinungen unseres Kurses bezüglich des Stückes sind gespalten: Vereinzelte, jedoch sehr präsente, bildlich wiedergegebene Szenen von Gewaltakten tun weh und müssen danach erst verarbeitet werden. Die direkte Art des Theaters ermöglicht es dem Zuschauer, sich integriert in die Geschichte zu fühlen, so dass es uns aber auch an keinem Punkt gelingt zu entspannen. So fesselt das Stück uns irgendwie alle und hat uns teilweise bis jetzt noch nicht vollständig losgelassen.

Paula Nietfeld, Q3 LK Deutsch

Staffelmeisterschaften 2019

Das Staffeltraining kam dieses Jahr eindeutig zu kurz: ein gesperrter Dominicussportplatz, ein nur teilweise zugänglicher Sternplatz und langandauernde Hitze machten uns einen Strich durch die Rechnung. Trotzdem gab es einige Erfolge bei den Bezirksstaffelmeisterschaften zu verzeichnen.

Die Mädchen im WK III verloren nur auf dem letzten Meter den Titel und landeten auf Platz 2, ebenso wie die Mädchen im WK II. Die „großen“ Mädchen im WK I sowie die beiden Jungenstaffeln über 4x100m belegten jeweils den ersten Platz.

Die Mädchen der Langstreckenstaffeln über 3x800m wurden ebenfalls Vizemeister, während die Jungenstaffeln unerwartet hoher Konkurrenz ausgesetzt waren.

Im **Berlin-Finale** konnte sich diesmal nur eine Staffel bis in den Endlauf vorkämpfen, dort belegten die Mädchen im WK I den 7. Platz. Herzlichen Glückwunsch, Lejna Hoffmann, Clara Bade, Lena Patzer Gonzalez und Julia Tappe!

Unsere Jüngsten – alle ganz neu in der Schulwettkampf-Leichtathletik – haben den Endlauf nur denkbar knapp verpasst, die Mädchen im WK III belegten den 9. Platz, auch die Mädchen im WK II verpassten das Finale knapp, sie landeten ebenfalls auf den 9. Platz. Die Jungen im WK II erkämpften den 13. Platz.

P. Curtin, Fachleiterin Sport

Spendensammlung des Wahlpflichtkurses 8. Klasse Biologie

Unter dem Motto „Rettet die Wildbienen“ haben die Schüler*innen im Juni, kurz vor Schuljahresende, Spendengelder „gegen den Pestizideinsatz in der Landwirtschaft“ auf verschiedenen schulischen Veranstaltungen gesammelt. Der BUND dankt für die Spende von 160 € und damit verbunden für das politische Engagement im Natur- und Umweltschutz. BUND: „Wir freuen uns, dass ihr gemeinsam mit uns Verantwortung für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen übernehmt.“

S. Müller-Kahl, Lehrerin WPF Biologie

Bordeaux-Austausch 2019

In Bordeaux waren wir viel unterwegs, haben viel entdeckt und viel gelernt. Es war wunderschön, und das Wetter hat zum Glück auch mitgemacht. Fast jeden Tag waren wir auf der Einkaufsstraße „Rue Sainte-Catherine“, nachdem wir mit dem Erkunden der Stadt fertig waren. Dort konnten wir shoppen gehen, etwas essen, uns ausruhen und so weiter. Nachmittags waren wir in den Familien und manche waren nach der Schule noch im Park oder haben sich verabredet.

Das alles klingt zwar jetzt sehr nach Urlaub, aber es war trotzdem eine Sprachreise. Wir mussten viel Französisch reden und haben viel über die Geschichte und Kultur der Stadt gelernt. Mit der Gruppe haben wir viel unternommen, z. B. Museen, eine Grotte, den Tour Pey Berland und noch vieles mehr besucht.

Das größte Highlight der Reise war aber wahrscheinlich immer noch die Dune du Pilat. Im Großen und Ganzen kann man nur sagen, dass es eine gute und schöne Möglichkeit war, um eine andere Kultur kennenzulernen.

Siri Risløv, Jahrgang 8

Politik-AG: Podiumsdiskussion 2019

Das vergangene Schuljahr erscheint vielen schon wieder weit weg, doch kurz vor den Ferien fand eine durchaus erwähnenswerte Veranstaltung in unserer Aula statt.

Die Politik-AG veranstaltete eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wie können zugewanderte Jugendliche besser in die Schule integriert werden?“. Eingeladen waren Vertreter aller Fraktionen des Abgeordnetenhauses. Den Fragen der Moderatorinnen Ella Opitz (Q3) und Julia Peters (Q3) stellten sich Melanie Kühnemann-Grunow (SPD), Ferdinand Horbat (CDU), Paul Fresdorf (FDP), und Dr. Kai Borrmann (AfD). Raphael Doll, Jan Grunwald, Till Kolloge (10 E) und Isabell Teck (Q3) fungierten parallel als Zeitgeber, um eine gerechte Verteilung der Redezeit zu gewährleisten

Die Mitglieder der Politik-AG hatten sich ein halbes Jahr intensiv mit der Thematik beschäftigt und unterschiedliche Statistiken herangezogen, um mit den Politikern in eine möglichst kontroverse Diskussion einzutreten. Es war umso erstaunlicher, dass selbst jene Fragen, welche den Rahmen auf die europäischen Dimension erweiterten, eher in Form des gegenseitigen informellen Austauschs beantwortet wurden, als den politischen „Gegner“ hart zu attackieren.

Ähnlich wie im gesamten Europawahlkampf herrschte auch an diesem Abend ein hohes Maß an Konsens, welche Probleme in der Schule künftig zu bewältigen sind, auch wenn die Gründe für die Probleme je nach Regierungs- oder Oppositionszugehörigkeit unterschiedlich bewertet wurden.

Die Fragen aus dem Publikum zeigten dann deutlich, dass Kollegen, Eltern und Schüler häufig viel detailliertere Kenntnisse zur Situation innerhalb der Schule besaßen, die von den Politikern meist interessiert aufgenommen wurden. Man kann hoffen, dass die anwesenden Vertreter der Parteien die Informationen und Fragen in ihren Fraktionen weiterdiskutieren und vielleicht ihren Einfluss nutzen, um eine Integration/ Inklusion zugewanderter Jugendlicher besser zu unterstützen.

Die Politik-AG möchte sich an dieser Stelle vielmals bei Frau Kirsten Richter bedanken, die uns mit Ihrem fundierten Wissen immer

wieder Anstöße gegeben hat, ohne die wir die komplizierte Thematik kaum durchdrungen hätten.

Text: L. Burger, Leiter der Politik-AG
Fotos: R. Franz

Mathematik-Olympiade 2019

Das Schuljahr 2019/20 startete – zumindest aus mathematischer Sicht – sehr sportlich. Die Fachschaft Mathematik freut sich darüber, dass 45 Schülerinnen und Schüler unserer Schule am 10. September den Wettkampf mit der Mathematik aufnahmen und sich den Aufgaben der 1. Stufe der Mathematik-Olympiade stellten.

Bei diesem Wettbewerb handelt es sich um einen bundesweiten Wettbewerb mit Tradition, der nach Altersstufen gegliedert ist und über mehrere Runden läuft, in denen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit der Mathematik zeigen dürfen.

Erfreulich war zu sehen, dass die Schülerinnen und Schüler unserer neuen 7. Klassen ca. ein Drittel der Teilnehmer bildeten. Ein Novum war ebenfalls, dass sich komplett ein ganzer Leistungskurs Mathematik anmeldete und sich an diesem Tag in die Tiefen der Mathematik – insbesondere denen der Wurzelfunktionen – begab. Vielleicht ein Beweis dafür, dass „gemeinsames“ Rechnen Spaß macht? In der Jahrgangsstufe 7 gingen die Schülerinnen und Schüler hingegen einer Fragestellung nach, die an das Ziegenproblem erinnert, wobei es nicht darum ging, eine Ziege hinter einer Tür zu identifizieren, sondern aus drei Schatztruhen diejenige ausfindig zu machen, die nur mit Goldmünzen gefüllt ist.

Die Ergebnisse dieser ersten Runde werden nach den Herbstferien veröffentlicht und wir hoffen, dass die hohe Motivation der Schülerinnen und Schülern dazu beigetragen hat, dass sich viele von ihnen in die 2. Runde gerechnet haben. Die Bezirksrunde (2. Stufe) wird dann am Mittwoch, den 13. 11. 2019 am Eckener-Gymnasium ausgetragen.

D. Mangliers-Lach, Fachleiterin Mathematik

Leistungskurs Englisch Q3: Exkursion zum internationalen Literaturfestival am 21.09.19

Aden Grace Sawyer aus Kalifornien ist gerade einmal 18 Jahre alt, als sie sich entschließt, zusammen mit einem Freund nach Pakistan zu reisen, um dort in einer Madras den Koran zu studieren. Alle Ratschläge und Warnungen ignorierend, gibt sie nicht nur ihre alte Heimat auf, sondern kreiert sich selbst neu und nimmt die Identität des Jungen „Suleyman Al'Na'ama" an. Angekommen in der Madras ist ihre Reise allerdings nicht abgeschlossen; stattdessen beginnt die turbulente Suche nach ihrem wahren Ich und ihrem Platz in dieser Welt.
Soweit die Handlung des Coming-of-Age Romans von John Wray, die unserem Kurs beim Besuch des Internationalen Literaturfestivals im Rahmen einer Autorenlesung nähergebracht wurde.

Die Entscheidung, an einer außerschulischen Veranstaltung an einem SAMSTAG-Abend teilzunehmen, war uns leichtgefallen. Im Vorjahr haben wir eine Autorenlesung speziell für Schulklassen besucht, die bei voller Beset zung im Haus der Berliner Festspiele stattgefunden hat und aufgrund der dort herrschenden Lautstärke am Ende in erster Linie den Eindruck von ausgefallenem Unterricht anstatt gewinnbringender Veranstaltung hinterließ.

Dieses Mal waren wir in einem Raum der noch recht neuen James-Simon-Galerie in Mitte, und unter den Zuhörer*innen die einzige Schulgruppe. Da insgesamt nur sehr wenig Gäste da waren, saßen wir in dem hörsaalähnlichen Raum ziemlich weit vorne und waren dem österreichisch-amerikanischen Autor und dem deutschen Übersetzer, der die Veranstaltung moderierte, ganz nah.

Vor allem die vorgelesenen Textpassagen weckten unsere Neugier und zumindest einer der Autoren dieses Artikels hat das Buch auch bereits mit Begeisterung gelesen. Freiwillig und ohne Druck, darüber ein Referat halten zu müssen! Gutes Buch, lohnenswerte Veranstaltung!

Ove Bergner, Luca Milin-Ungar, Jan Sykora,
LK Englisch, Q3

Terminübersicht

2.10.	Laufabzeichen (Kl. 7-9, WK)
4.10.	Unterrichtsfreier Tag
7.-19.10.	Herbstferien
21.-26.10.	Musikfahrt
23.-25.10.	SISMUN 2019
7.11.	Tagung zum Schulprogramm
13.11.	Zweite Stufe Mathe-Olympiade (Bezirk)
22.11.	Wandertag (Kl. 7-10, WK)
16./17.12.	Generalproben Musikabende
18./19.12.	Weihnachtsmusikabende

Redaktion: R. Franz: franzronald@mac.com
K. Wittneven wittneven@snafu.de
Anregungen und Hinweise sind jederzeit willkommen.
Für die Inhalte der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich